

Bezirksausschuß 22 Aubing-Lochhausen-Langwied

Fraktion der SPD
Fraktion Bündnis 90 / Die GRÜNEN

Zur Vorlage in der BA-Sitzung am Mittwoch, den 18. Juni 1997

Betreff: Planfeststellungsverfahren zum A99-Westabschnitt

Antrag:

Die Landeshauptstadt München wird aufgefordert, im Interesse der BürgerInnen, vor allem in Aubing und Lochhausen-Langwied, die städtischerseits bisher im Planfeststellungsverfahren zum A99-Westabschnitt eingebrachten Forderungen zum Schutz der bestehenden und künftigen Wohnbebauung im betroffenen Bereich sowie der Naherholungsgebiete Aubinger Lohe/Mooschwaige vor Lärm und Luftschadstoffemissionen, insbesondere hinsichtlich

n einer größtmöglichen Absenkung der Gradienten nördlich und südlich der S4 und

n der Verlängerung der Einhausung Aubing bis zur S4 und S3,

gegenüber der Regierung von Oberbayern als Planfeststellungsbehörde auch im weiteren Verlauf des Verfahrens mit dem gebotenen Nachdruck zu vertreten.

Begründung:

Bei den im Rahmen des genannten Planfeststellungsverfahrens von der Regierung von Oberbayern durchgeführten Erörterungen hat sich gezeigt, daß die Autobahndirektion Südbayern wenig Chancen sieht, für unseren Stadtbezirk unverzichtbare, von der Landeshauptstadt München eingebrachte Forderungen zu realisieren.

Die vom BA22 in seiner Stellungnahme vom 9.8.96 erhobenen Forderungen wurden dabei weitgehend einbezogen.

Nicht nur die Wohngebiete müssen vor zu hohen Lärm- und Luftschadstoffbelastungen bestmöglich geschützt werden; auch unsere für den gesamten Münchner Westen unersetzlichen Naherholungsgebiete bedürfen wegen der massiven Auswirkungen der A99-Westspange angemessener Schutzmaßnahmen. Deshalb ist eine wesentliche Absenkung der Gradienten - im Bereich nördlich der S4 um mindestens 3m - erforderlich, um die Barrierewirkung der dann niedriger auszuführenden Einhausung bzw. Lärmschutzwälle (beidseitig) deutlich abzuschwächen.

Bezüglich der errechneten Lärmwerte, insbesondere nachts, bestehen erhebliche Zweifel; der zugrunde gelegte LKW-Anteil von 9% ist bei weitem zu niedrig angesetzt. Die Verbindung zwischen Stuttgarter und Salzburger Autobahn ist über Westspange, A96, Mittlerer Ring um ca. 14km kürzer als die Nord-/Ostumfahrung und wird deshalb vor allem nachts - wenn der Mittlere Ring nur schwach frequentiert ist - den Schwerlastverkehr geradezu anziehen. Offensichtlich wurden auch die Lärmvorbelastungen

(z.B. Lochhausener Straße, Bahnlinien), wenn überhaupt, nur unzureichend berücksichtigt.

Die für uns besonders wichtige Verlängerung der Einhausung zur S4 bringt sowohl für die westlichen Wohnbereiche von Aubing als auch für das Naherholungsgebiet Aubinger Lohe erheblich verringerte Emissionen. Eine (kostenneutrale) Verlängerung der Einhausung nach Norden reduziert die Lärm- und Abgasbelastung für die nördliche Wohnbebauung Aubings und ermöglicht die Herstellung einer Grünverbindung zwischen Aubinger Lohe und Langwieder Heide. Um bei einer wesentlichen Verlängerung der Einhausung extrem hohe Luftschadstoffkonzentrationen an den Portalen zu vermeiden, ist eine vertikale Entlüftung unerlässlich.